

„Christi Leib ist das Brodt vom Himel, denn es gibt [H 3v:] das ewige leben denen, die es essen. Vnd das ist fürwar eine grosse anzeigung, das die Göttliche Natur in diesem Leibe wohne, weil demselbigen das gegeben wird, welches ^ualle Natur vbertrifft.“ Vnd derhalben wirds auch von vnuerstendigen nicht gegleubet“ etc.

Andere mehr gleichlautende testimonia patrum von der Maiestet des Menschen Christi sind sonst in vnsern Kirchen publicieret worden. Diese aber haben wir alhie einführen wöllen zu erweisen, das wir nichts newes von der Maiestet des menschen Christi lehren, auch nicht mit newen vnsern oder eigenen worten von diesem geheimnuß reden, sondern das wir mit der Schrifft vnd mit allen rechtgleubigen alten Patribus, jha mit jren worten lehren vnd reden, das der Mensch Christus nicht allein naturalia idiomata, natürliche wesentliche eigenschafften habe, auch nicht allein mit hohen, grossen, erschaffenen gaben in vnd für sich begabet vnd gezieret sey, sondern das jm auch gegeben sey (wie die Schrifft redet) oder communiciert vnd mitgetheil¹⁵et sey (wie die Patres reden) non per essentialem aut physicam transfusionem, sed propter personalem vnionem per περιχώρησιν (nicht durch wesentliche natürliche außgiessung, sondern nach arth der Persönlichen vereini²⁰gung wie in einem glüenden Eysen) Göttliche krafft, leben, gewalt, Maiestet vnd herrligkeit; nicht, das die menschliche natur in vnd für sich oder an jrem²⁵ wesen solche diuina idiomata hette, sondern das die fülle der Gottheit darinn wohnt leibhaftig oder Persönlich, aber nicht schlecht, bloß vnd müssig, sondern also, das sie in der angenommenen natur nunmehr völlig, doch freywillig, wenn vnd wie er wil, leuchte, sich darinn [H 4r:] als in jhrem eigenem Tempel vnd dardurch als durch jr proprium et diuinum organon, jhr sonder³⁰lichs eigen Göttliches werckzeug, gewaltig vnd herrlich beweiße vnd erzeige, wie die angezogene Sprüche der Schrifft vnd die testimonia patrum solches starck vnd klar außweisen.

Aber hie schreyet man, das wir durch solche lehre, die wir doch nicht von vns selbs erdacht, sondern auß der Schrifft vnd von den Patribus³⁵ genommen haben vnd nicht mit vnsern, sondern der Patrum worten außreden, machen sollen ein exaequationem oder vergleichung beider naturen in Christo vnd jrer eigenschafften et essentialem seu physicam transfusionem idiomatum diuinitatis in humanitatem, das ist: vnd eine wesentliche oder natürliche auß⁴⁰giessung der eigenschafften der Göttlichen natur in die Menschliche, dadurch die naturen mit jren eigenschafften vermengen³⁵et oder eine gar abgetilget würde. Es haben sich aber dagegen vnserere Kirchen vor dieser zeit in öffentli³⁵chen Schrifften erkleret vnd erkleren wir vns noch also, das wirs in keinem wege halten mit den alten Ketzern, sondern verwerffen jre jrrige meinungen, welche in probatis concilijs auß gutem grunde verdampt sein, do sie diese⁴⁰ Communicationem, wie es die orthodoxi patres nennen, also verstanden ha-

^{u-u} Durch größere Type hervorgehoben; in C, D und E fehlt die Hervorhebung.